

Gebrauch gemacht werden wird, bleibt weiteren Entschlüssen vorbehalten. Die G.-V. vom 22./2. 1930 beschloß Umwandl. der 1000 Vorz.-Akt. A zu 30 RM in 300 Vorz.-Akt. B zu 100 RM. — Zwecks Deckung des Verlustes und zum Ausgleich der Wertminderung beschloß die G.-V. vom 25./3. 1933 die Herabsetz. des A.-K. von 300 000 RM auf 76 000 RM durch Zusammenlegung der Akt. im Verh. 5 : 1.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 25./3. — **Stimmrecht:** Je nom. 10 RM einer St.-Aktie oder einer Vorz.-Aktie B = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), darauf etwaige weitere Abschreibungen u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst., Beamte usw., 8% Div. an Vorz.-Akt. Lit. B, 4% Div. an St.-Akt., vom Uebrigen 15% Tant. an A.-R. (außerdem eine feste Vergüt. von 250 RM pro Mitgl. und von 500 RM an Vors.), Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Areal 233 500, Gebäude 290 000, Kraft- und Heizungsanlage 1, elektrisch Lichtanlage 1, Maschinen 29 160, techn. Einrichtung 1, Anschlußgleis 1, Werkzeug 1, Inven-

tar 800, Effekten 1, Kasse und Postscheck 98, Debitoren 18 470, Waren: Rohmaterial 36 602, Halbfabrikate 24 563, Fertigfabrikate 53 261, Verlust-Vortrag 100 486, Verlust 1931/32 45 273. — **Passiva:** Stamm-Akt. 200 000, Vorz.-Akt. 180 000, Hypoth. 350 000, Obligationsanleihe 490, Delererede 700, Bank 28 256, Kreditoren 51 088, Akzepte 3975, Interims-Konto 17 710. Sa. 832 219 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust-Vortrag 100 486, Löhne und Gehälter 74 469, soziale Abgaben 7478, Abschreibung 6940, Debitoren 194, Rückstellung und Delererede-Konto: 700, sonstige Unkosten 44 023. — **Kredit:** Ueberschuß a. Warenkonto 88 530, Verlust 145 759. Sa. 234 289 RM.

Kurs: Notiz in Berlin und Leipzig 1927 eingestellt.

Dividenden 1926/27—1931/32: Vorz.-Akt. Lit. A: 7, 7, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Akt. Lit. B: 8, 8, 0, 0, 0, 0%.

Zahlstellen: Eig. Kasse; **Leipzig:** Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Commerz- u. Privat-Bank, Dresdner Bank, Sächs. Staatsbank; **Berlin:** Commerz- u. Privat-Bank, Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Ludwig Wagner Aktiengesellschaft.

Sitz in Leipzig C 1, Gabelsbergerstraße 1 a.

Vorstand: Ludwig Wagner sen., Ludwig Wagner jr.

Aufsichtsrat: Frau Emma Wagner, Probstdeuben; Dir. P. Brügge, A. Phiolka, Leipzig.

Gegründet: 29./9. 1922; eingetr. 12./2. 1923.

Zweck: Fortführung der unter den Firmen Ludwig Wagner u. Gebrüder Brandt, Leipzig, besteh. Handelsunternehmen (Schriftgießerei u. Messinglinienfabrik).

Kapital: 345 000 RM in 330 Akt. zu 1000 RM und 150 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 2 300 000 M in 2300 Aktien zu 1000 M, übere. von den Gründern zu 100%. — Die G.-V. v. 6./11. 1925 beschloß Umstell. von 2 300 000 M auf 345 000 RM in 2300 Aktien zu 150 RM; Aktien 1929 umgetauscht in 330 Akt. zu 1000 RM u. 150 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1932 am 22./12. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Kasse 6196, Wechsel 5628, Bankguthaben 126 707, Außenstände 147 031, Wertpapiere 1862, Umbaukosten 20 000, Masch. 25 000, Automobile 1, Vorräte 115 010. — **Passiva:** A.-K. 345 000, Reservefonds 42 000, Kreditoren 1461, Kreditoren u. Rückstellung 38 916, Reingewinn 20 058. Sa. 447 435 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 185 772, Abschreibungen 32 179, Gewinn 1931/32 20 058. — **Kredit:** Gewinnvortrag 16 003, Fabrikationsgewinn 222 006. Sa. 238 009 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 5, 5, 0, 5, 0, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Schetelig & Nölck Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Lübeck, Wakenitzstraße 45 a.

Okt./Nov. 1932 Zwangsvergleichsverfahren abgeschlossen. Lt. G.-V. vom 8./11. 1932 Auflösung der Ges. **Liquidator:** Volkswirt Dr. Johannes Osterloh, Lübeck, Geibelplatz 4.

Aufsichtsrat: Johs. L. Cuwie, Gen.-Dir. Werner Daitz, Max Schetelig, Lübeck; Reg.-Rat Dr. Ernst Schoen v. Wildenegg, Berlin; Ing. Gustav Schetelig, Lübeck.

Gegründet: 20./4. 1923; eingetragen 15./5. 1923.

Zweck: war Betrieb einer Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Kapital: 43 200 RM in 2160 Akt. zu 20 RM.

Liqu.-Eröffnungsbilanz am 8. Nov. 1932: Aktiva: Grundstück 44 725, Inventar 500, Schuldner 5780, Kasse, Bank, Postscheck 99, Ueberschuldung 4502. — **Passiva:** Dinglich gesicherte Forderungen 30 399, sonstige Verpflichtungen 25 207. Sa. 55 606 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 44 000, Inventar 320, Schuldner 2008, Kasse, Bank, Postscheck 108, Ueberschuldung 4502. — **Passiva:** Dinglich gesicherte Forderungen 27 778, sonst. Verpflichtungen 23 160. Sa. 50 938 RM.

Eisenmatthes Aktiengesellschaft.

Sitz in Magdeburg, Lübecker Straße 131.

Vorstand: Paul M. Ebenstein.

Prokurist: Gustav Saeger.

Aufsichtsrat: Vors.: Finanzrat Enno Haschenburger, Oldenburg; Stellv.: Justizrat Eduard Guttman, Magdeburg; Bankier Dr. Friedrich Lindemann, Halberstadt; Rechtsanwalt Dr. Kohlen, Oberpostrat Wagner, Berlin.

Gegründet: 14./10. 1921 mit Wirkung ab 1./1. 1921; eingetragen 12./11. 1921. Die Ges. ist hervor-gegangen aus der Firma Richard Gustav Matthes in Magdeburg (gegründet 1909).

Entwicklung: Die Ges. stellte Ende Dez. 1931 ihre Zahlungen ein. Der Grund hierfür lag lt. Geschäftsbericht für 1931 darin, daß die Nachfrage nach

den Artikeln der Ges. immer mehr zurückging und daß die Spar- und Abbaumaßnahmen sich dem nicht voll anzupassen vermochten. Die liquiden Mittel wurden durch sehr schleppenden Eingang der Außenstände und durch Debitorenausfälle ungünstig beeinflusst, auch blieb die Zahlung einer sehr erheblichen Restforderung aus einem Reparationsauftrag infolge Einstellung der Reparationszahlungen aus. Das am 6./5. 1932 eröffnete Vergleichsverfahren wurde nach bestätigtem Vergleich am 11./5. 1932 aufgehoben. Der Vergleich wurde auf der Basis von 35% unter Garantie der Deutschen Mercurbank A.-G., Berlin, abgeschlossen. Die Quote war bis Sept. 1932 bezahlt. Der Betrieb der Ges. wurde stillgelegt. In Auswirkung des Vergleichs und der